

# ● Punktlandung der "Tilly XV"

Sonderklasse gewinnt Restaurierungspreis 2012



Foto: Ulf Sommerweck



Für die „Tilly XV“ des Klassik-Liebhabsers Siegfried Rittler waren die Vorzeichen im Sinne unseres Restaurierungspreises zweifelsfrei günstig: standen doch zur Laboe-Classics 2012 im Besondern die 100 Jahre und älteren Yachten im Rampenlicht. Hier macht unsere Bewerberin bezüglich ihrer Erstwasserung 1912 eine Punktlandung, zumal die „Tilly XV“ zur Kieler Woche des gleichen Jahres den Samoa-Pokal des Kai-

sers für die Sonderklasse ersegeln konnte! Als Crewmitglied wird oftmals der Bruder des Kaisers, Prinz Heinrich zu Preußen, genannt. Also, gebaut 1912 nach den Linien von Willy v. Hacht auf gleichnamiger Werft gemäß der berühmten vom Kaiser Wilhelm II 1899 eingeführten Formel, bei der grundsätzlich die Summe aus Wasserlinienlänge, Breite und Tiefgang den Wert von 9.75 nicht überschreiten darf. Neben

weiteren einzuhaltenden Vorschriften ergeben sich somit per se ‚auffällige‘ Linien (Anm.: Vielleicht begründet in einer Diskrepanz zwischen dieser Formel und der noch jungen Theorie von William Froude). Viele Details zur Konstruktion der Sonderklassen Boote, berühmten Entwerfern oder Regatten dieses Feldes kann der interessierte Leser in einer Vielzahl von historischen und aktuellen Dokumenten

nachempfinden. Beispielsweise gingen zum 125. jährigen Jubiläum der Kieler Woche 2007 fünf Crews mit ihren Sonderklassen an den Start zum Rendezvous der Klassiker des Freundeskreises. Von den ehemals etwa 200 gebauten Booten sind heute noch 33 auf eigenem Kiel unterwegs. Unser in diesem Jahr prämiertes Boot macht bereits einige Tage vor den Regatta-Starts der German Classics Laboe einen imposanten Eindruck: noch auf dem Trailer an Land erscheinen die Überhänge nahezu unwirklich mit einer makellosen in natur gehaltenen Außenhaut - fast wie neu. Das ist sie teils auch, wie die Jury später erfahren kann: Die Bauvorschrift sah damals nur eine 16mm starke Beplankung vor, so dass eine brauchbare Rumpfstabilität nach vielen Segeljahren zunächst durch eine Polyester-Beschichtung erreicht wurde. Im Rahmen der letzten Restaurierungsphase wurde diese wieder entfernt und durch eine Aufdopplung mit 10 Millimeter Mahagoni bei Einhaltung der Formwerte neu beplankt. Aber der Reihe nach - einige historische Eckdaten der letzten 100 Jahre Tilly:

**1912** Die Hamburger Bootswerft Willy von Hacht an der Osterbek liefert die Sonderklasse „Tilly XV“ an Auftraggeber Richard Carl Krogmann aus. Der Kaufmann und Reeder lässt zwischen 1901 und **1913** insgesamt 17 Sonderklassen bauen und nennt sie nach seiner Frau Mathilde. „Tilly XV“ erhält die Unterscheidungsnummer 66 des DSV und gewinnt fast alle

Regatten der Saison.

**Herbst 1912** Trotz ihrer Erfolge wird die Yacht an Hauptmann a.D. Richard von Allweyer, Mitglied im Königlich Bayerischen Yacht Club zu Starnberg und Gutsbesitzer in Vorarlberg, verkauft und in „Iltis“ umbenannt.

**1917** Kommerzienrat Gerhard Peitz vom Deutschen Touring Yacht-Club in Tutzingen erwirbt die „Iltis“.

**1921** Nach dem Verkauf an die Wienerin Lilly Wärndorfer, Mitglied im Münchener Yacht-Club und Österreichischen Touring Yacht-Club, erhält die Yacht den Namen „Grane“ und die Unterscheidungsnummer S97. Ihr Heimathafen ist nun St. Gilgen am Wolfgangsee.

**1928** Wärndorfer verkauft das Boot an den Clubkameraden im ÖTYC Dr. H. Leitner.

**1930** Familie Peter, die 1912 das Hotel und Restaurant „Weißes Rössl“ am Wolfgangsee übernommen hat, wird neuer Eigner. Als Touristenattraktion veranstaltet man „Ringelspiel“ (Karussell)-Regatten.

**1950** Um den Holzrumpf zu erhalten, wird er auf der Bootswerft Haitzinger am Attersee mit Polyesterharz überzogen.

**1975** Inzwischen ist die Yacht Eigentum des österreichischen Vize-Weltmeisters im Viererbob, Werner Delle Karth. Er segelt sie u.a. bei der Centomiglia auf dem Gardasee. Nach 1980 wird sie in einem Schuppen nahe Innsbruck eingelagert.

**1993** Siegfried Rittler erwirbt die ehemalige Sonderklasse, restauriert sie bis

**1994** aufwändig und gibt ihr wieder den ersten Namen „Tilly XV“ mit der Unterscheidungsnummer S66.

**2012** Zu ihrem 100. Geburtstag wird „Tilly XV“ komplett in den Originalzustand von 1912 zurückgebaut und erhält das klassische Gaffelrigg.

Eigner Siegfried Rittler hat der Tilly XV mit viel Engagement nicht zuletzt durch den Rückbau in diesem Jahr das originale Erscheinungsbild von Rumpf, Rigg und Beschlügen bewahren können und die Entwurfsphilosophie der Sonderklasse-Vorschriften in besonderem Maße eingefangen.

Die für den Restaurierungspreis entscheidenden Kriterien wie Eigenleistung, Originaltreue, Ausführungsqualität, Projektumfang und die geschichtliche Bedeutung des Bootes haben in Summe die Jury überzeugt, und der in letzter Sekunde auf eigenem Kiel des Vorjahressiegers eingetroffene Kupferkessel konnte gebührend an Siegfried Rittler und Crew weitergegeben werden. Herzlichen Glückwunsch und viele spannende Wettfahrten im Kreise der Sonderklasse!



# GOTTIFREDI MAFFIOLI

Besuchen Sie uns auf der hanseboot!  
27.10.-04.11.2012, Halle B7, Stand C.141

## Hightech trifft Klassik.

Höchste Qualität und Haptik ohne Kompromisse. Die Old Style Linie von Gottifredi Maffioli vereint die Eigenschaften von Hightech Tauwerk mit dem faszinierenden Charme klassischen Materials.

**KOHLHOFF**  
specialized in deck equipment

Fachhändlerliste unter  
[www.kohlhoff-online.de](http://www.kohlhoff-online.de)